

BISS

Bundesinteressenvertretung
schwuler Senioren e.V.



[View this email in your browser](#)

BISS-aktuell

04 | 2020

Liebe Mitglieder, Freund*innen von BISS, sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2020 hat uns alle vor große, unerwartete Herausforderungen gestellt. Die Corona-Pandemie hat uns veranlasst, vieles anders zu machen, als wir es gewohnt waren. Vernetzungstreffen, Fachaustausche, Vorstandssitzungen und der damit einhergehende persönliche Austausch an einem Ort wurden zu Online-Konferenzen, Zoom- oder Jitsi-Meetings.

Unsere Geschäftsstelle hat den Betrieb größtenteils auf Homeoffice umgestellt, aus den Vorstandssitzungen sind Vorstandskonferenzen online geworden. Positiver Nebeneffekt ist, dass wir uns nun häufiger im Vorstand zusammenfinden. Zum ersten Mal haben wir am 28. November unsere jährliche Mitgliederversammlung

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

Diesem sogenannten Digitalisierungsschub waren auch viele unserer Mitgliedsgruppen ausgesetzt. Und damit der wichtigen Frage: Wie kann sozialer Zusammenhalt gelingen, wenn die gewohnten Gruppentreffen nicht stattfinden können? Was können wir tun, um den Kontakt zu denen zu halten, die kein Internet haben, es sich nicht leisten können oder es nicht nutzen wollen? Auf diese Fragen haben auch wir noch keine zufriedenstellenden Antworten gefunden. Von Präsenzformaten wollen und können wir uns nicht verabschieden. Es wird auf den richtigen Mix ankommen. Dazu gehört auch, wieder in die Regionen zu gehen.

Die Kontaktbeschränkungen haben auf einmal sehr deutlich werden lassen, wie wichtig persönliche Gespräche und Begegnungen für uns alle sind. Die Einschränkungen werden uns wohl auch im Jahr 2021 begleiten.

Umso mehr danken wir allen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und Unterstützung. Wir hoffen auf eine erfolgreiche Fortsetzung und wünschen Dir/Ihnen für 2021 Gesundheit und ein gutes Gelingen für Deine/Ihre und unsere gemeinsamen Vorhaben.

Für den Vorstand
Georg Roth
Vorsitzender

Unsere Themen:

- Mitgliederversammlung digital durchgeführt
- Premiere unseres Films zur Rehabilitierung und Entschädigung
- Fachaustausch zur Vielfalt in der offenen Senior*innenarbeit
- Ausblick: Politik für ein gutes schwules Altern

Mitgliederversammlung digital durchgeführt

Der Termin für die Mitgliederversammlung wurde mehrfach verschoben. Die Kontakt-Beschränkungen für Versammlungen, aber auch die Risiken einer Anreise für unsere Mitglieder haben wir im Vorstand immer wieder diskutiert. Nachdem der Termin auf November 2019 festgelegt war, haben wir alle Mitglieder befragt, wie die Mitgliederversammlung durchgeführt werden sollte. Das Ergebnis: Digital. Unsere Mitgliedsorganisationen Aidshilfe NRW und Queeres Netzwerk NRW, die sich auf

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

Heraus kam eine lebendige Veranstaltung mit über 40 Teilnehmenden - nicht weniger als in den Vorjahren. Allerdings vermissten wir einige vertraute Gesichter und Stimmen. Das Zusammentreffen über die Plattform Zoom war zwei Tage vorab mit einigen Interessierten geprobt worden, so dass am 28. November alles nahezu reibungslos lief.

Wesentlicher Tagesordnungspunkt war der Bericht des Vorstandes, der sein im Herbst vorgesehenes Arbeitsprogramm kurzfristig von Präsenzveranstaltungen auf Online-Formate umstellen musste. Beispielsweise, um einen Impuls zur Netzwerkgründung queer-freundlicher Pflegeeinrichtungen zu geben. Parallel hatte BISS eine umfangreiche Literaturliste auf seiner Homepage eingestellt, um die Umsetzung der Rahmenpläne für die neue Pflegeausbildung in Unterrichtsinhalte zu unterstützen.

Als Präsenzveranstaltungen waren in Kooperation mit der Akademie Waldschlösschen und der Deutschen Aidshilfe im Sommer das jährliche Treffen „Wir haben noch viel Saft“ und das sowie das Herbstseminar zum Thema „Quartiersarbeit und lebendige Nachbarschaft“ über die Bühne gegangen.

Nach der Vorstellung und Diskussion des Jahresabschlusses und dem Bericht der Kassenprüfer wurde der Vorstand entlastet.

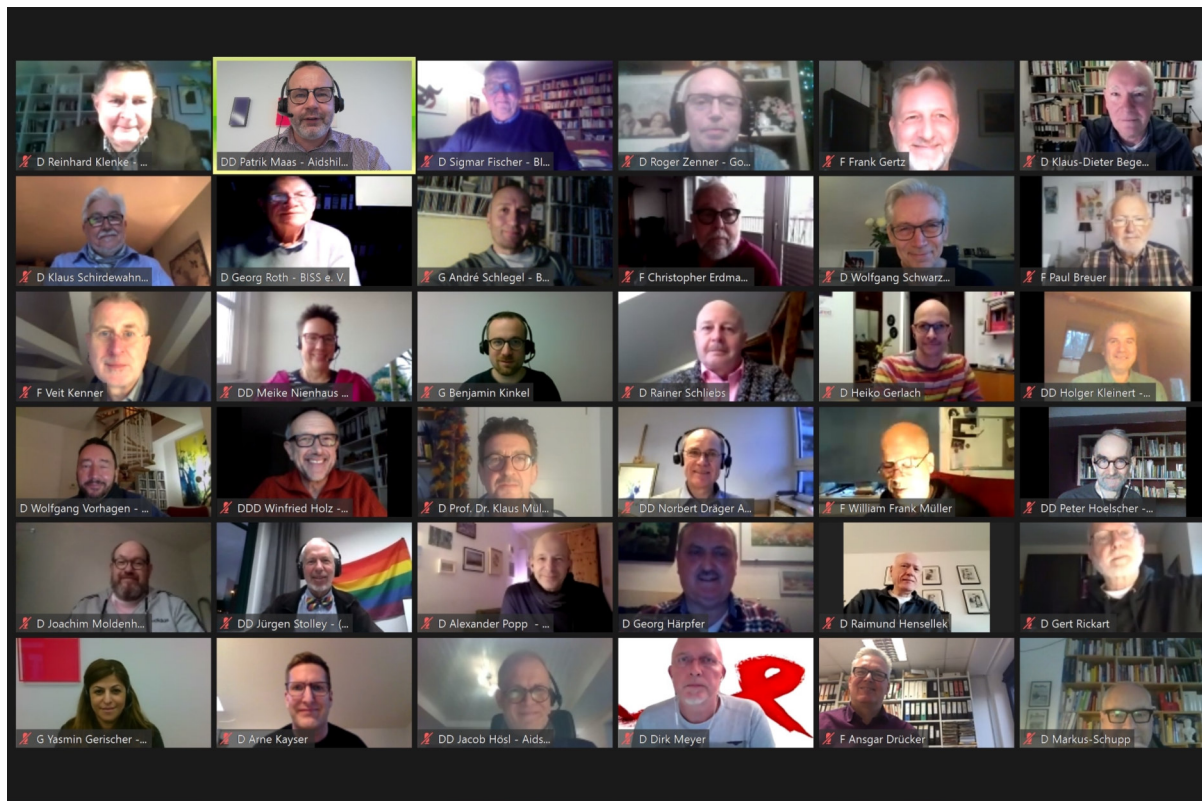


Foto: Screenshot unserer Mitgliederversammlung am 28.11.2020 via Zoom

Entschädigung, die Euch zusteht!“

Mit diesem Aufruf unseres Zeitzeugen Klaus Schirdewahn schließt unser **Beratungshotline-Erklärfilm**, den wir heute auf dem [YouTube-Kanal](#) von BISS veröffentlichen.

Seit dem Erfolg unserer Kampagne zur Rehabilitierung und Entschädigung der Opfer des §175 sind drei Jahre vergangen – 19 Monate bleiben, um die Menschen zu finden, die noch bis zum 31. Juli 2022 Entschädigungsansprüche nach dem Gesetz zur Rehabilitierung und Entschädigung der Opfer des §175 – kurz: StrRehaHomG - stellen können.

Klaus Schirdewahn berichtet in unserem [Film](#), wie es zu seiner Verurteilung nach dem Unrechtsparagrafen 175 kam – und wie die **kostenlose Beratung und Begleitung an der BISS-Hotline 0800 175 2017** ihm half, seine Ansprüche durchzusetzen – BISS-Mitarbeiter Marcus Velke-Schmidt vermittelt Informationen zum Gesetz und zum Entschädigungsverfahren sowie Einblicke in seine Beratungsarbeit an der Hotline.

BISS-Vorstände Georg Roth und Sigmar Fischer berichten, was der §175 bis zu seiner Entschärfung 1969 für das Leben Homosexueller zwischen Diskriminierung und Verfolgung „wegen widernatürlicher Unzucht“ bedeutete und wie BISS die Kampagne „Offene Rechnung“ führte, die mit der Verabschiedung StrRehaHomG erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Idee und Umsetzung erarbeitete BISS-Referent André Schlegel zusammen mit dem Filmemacher Jan Rothstein, der mit diesem Film seine Verbundenheit mit der Community eindrucksvoll unterstreicht. Finanziert wurde der Film mit Förderung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

Foto: Screenshot aus unserem Erklärvideo das zeigt, wie Entschädigung und Rehabilitation von BISS begleitet werden

Fachaustausch zur Vielfalt in der offenen Senior*innenarbeit

Zwei Anläufe mussten wir Corona bedingt um Frühjahr und Oktober vertagen – online haben wir am 8. Dezember endlich den Fachaustausch zur Vielfalt in der offenen Seniorenarbeit mit dem Frankfurter Verband geschafft. Online trafen sich der Geschäftsführer und vier Kolleg*innen des Frankfurter Verbandes für Alten- und Behindertenhilfe, ein Kollege der Aidshilfe Frankfurt, zwei Kolleginnen vom Dachverband Lesben und Alter sowie Bernd Kraft und Georg Roth von BISS. Es ging um die Frage, welche Erfahrungen mit der Öffnung der Angebote in Begegnungsstätten und Nachbarschaftsangeboten für ältere schwule Männer, lesbische Frauen und Trans*personen gemacht worden sind. Der Frankfurter Verband ist ein großer kommunaler Träger, der u.a. stationäre Pflegeeinrichtungen nach dem niederländischen Roze Loper zertifiziert hat. Für die Teilhabeangebote, also Gruppenangebote in Begegnungsstätten, Kulturangebote für die Zielgruppe, Erzählcafés mit Zeitzeug*innen aus der Zielgruppe, wurden in Frankfurt ähnliche Erfahrungen gemacht wie von der Fachberatung für ältere Lesben und Schwule in NRW im rubicon Köln: Die Zielgruppe ist schwer erreichbar. Eine gute Öffentlichkeitsarbeit in die Community ist wichtig. Gruppenangebote werden aus der Community heraus realisiert und haben auch in den allgemeinen Begegnungsstätten Bestand, solange die Verantwortlichen aus der Community am Ball bleiben. Gutes Beispiel in Frankfurt ist das [Cafe Karussell](#), das von der Aidshilfe und dem Frankfurter Verband seit vielen Jahren erfolgreich gemeinsam betrieben wird. Der



Foto: Pexels.com / Philipp Birmes

Ausblick: Politik für ein gutes schwules Altern

Unter diesem Titel wollten wir Ende Oktober 2020 im Bielefelder Haus Neuland einen Strategieworkshop veranstalten. Wegen der „zweiten Welle“ haben wir ihn auf das Frühjahr 2021 verschoben – denn über die Arbeitsschwerpunkte der nächsten Jahre wollen wir uns persönlich und nicht online miteinander austauschen. Dabei wollen wir auch die Impulse besprechen, die wir aus dem Gespräch mit den Bundestagsabgeordneten auf unserer Jahrestagung 2019 mitgenommen haben.

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

Foto: Ausblick auf den Workshop 2021 im Haus Neuland mit einem Foto aus der Gründungsphase 2014 im Waldschlösschen

Nächster Newsletter im Februar 2021!



Impressum:

Redaktion / Gestaltung: André Schlegel
V.i.S.d.P.: Georg Roth (Vorsitzender) und Sigmar Fischer (Vorstand, Öffentlichkeitsarbeit)
Steuernummer: 214/5851/0863 | VR Köln 18738
Steuernummer: 214/5851/0863 | VR Köln 18738

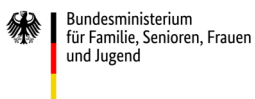
www.schwuleundalter.de | www.facebook.de/schwuleundalter

Bildnachweise:

Titelbild: Pexels.com / Ravi Kant
ansonsten unter den Bildern vermerkt

Projekte gefördert vom:

Gefördert vom:



[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Copyright © 2016-2020 Bundesinteressenvertretung schwuler Senioren e.V., Alle Rechte vorbehalten.

Rundbrief abbestellen?
[Hier kann der Rundbrief abbestellt werden.](#)



Copyright © 2020 Bundesinteressenvertretung schwuler Senioren e.V., All rights reserved.

Want to change how you receive these emails?
You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#).

